

Editorial

Sehr geehrte Kunden,

bald ist es soweit: Nachdem der Bund seit knapp zwei Jahren die Förderung von privaten Gleisanschlüssen für eine Steigerung des Schienengüterverkehrs ankündigt, wird in Kürze die Zustimmung der EU-Kommission erwartet. Bereits jetzt können Sie einen entsprechenden Antrag einreichen. Weitere Informationen zum Thema Gleisanschlussförderung gibt es auf Seite 4.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Inhalt

Titelthema

- 01 **Neuer Getreidewagen für die Agrarbranche**

Kurzmeldungen

- 03 **Stinnes eröffnet Repräsentanz in Kroatien**
- 04 **Grünes Licht für Gleisanschlussförderprogramm**
- 05 **Henkel und Stinnes bringen Verkehre zurück auf die Schiene**
- 07 **Neues Versorgungskonzept für die Gipsindustrie**

Internationale Verkehre

- 11 **Castelguelfo-Shuttle gestartet**
- 12 **Grain Logistics Italy: Gebündelte Logistikleistungen für Getreidetransporte nach Italien**

Neuer Getreidewagen für die Agrarbranche

Beim zweiten Agrarbranchentag des Marktbereichs Agrarprodukte/Forstwirtschaft/Konsumgüter, der am 15. Juli in Kassel stattfand, wurde ein neuer Wagen für Getreide- und Futtermitteltransporte präsentiert: der Tagnoos 898. Mit dem Einsatz von insgesamt 200 Wagen erweitert Freight Logistics künftig sein Angebot für den Agrarsektor.



Bereits der erste Agrarbranchentag im KundenServiceZentrum in Duisburg vor gut einem Jahr war auf sehr positive Resonanz seitens der Kunden gestoßen. Auch in diesem Jahr folgten Vertreter von Landhandel, Genossenschaften, Kraftfutterwerken, Mühlen, Mälzereien, Umschlagsbetrieben, Verbänden und der Fachpresse der Einladung von Freight Logistics, um sich über aktuelle Entwicklungen bei schienengebundenen Transporten im Agrarbereich zu informieren.

Schüttgutwagen mit hohem Ladevolumen

Ein Höhepunkt war die Präsentation des neuen Getreidewagens Tagnoos 898 im Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe. Hier konnten die Kunden nicht nur einen Blick auf den neuen Wagen werfen, sondern sich auch von Mitarbeitern des Herstellers Graaff Transportsysteme GmbH die technischen Feinheiten erläutern lassen.

Der neue vierachsige Wagen besitzt im Vergleich zu seinem Vorgänger, dem Tadg-Wagen, ein zehn Kubikmeter größeres Ladevolumen von insgesamt rund 90 Kubikmetern. Dadurch lässt sich die Zuglänge optimieren und eine höhere Wirtschaftlichkeit der Verkehre erreichen. Der Schüttgutwagen ist mit einer rostfreien Edelstahlkonstruktion ausgerüstet und entspricht damit den hohen Qualitätsanforderungen der Lebensmittel- und Futterindustrie nach hygienisch einwandfreien Transporten. Die tief liegende Mittelladevorrichtung ermöglicht nicht nur die bequeme Entladung in einen Tiefbunker via Schwerkraft, sondern entspricht auch den heutigen Anforderungen, insbesondere für internationale Transporte. Der neue Tagnoos-Wagen wurde mit modernen Verbundstoffklotzbremsen ausgerüstet, um die Lärminderung im Schienen-

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter ...

... weiter von Seite 1:

Neuer Getreidewagen für die Agrarbranche

güterverkehr weiter voranzutreiben. Im Vergleich zu anderen Fahrzeugen ohne diese Technik kann eine Lärmreduzierung um rund 50 Prozent erreicht werden. Bis Frühjahr 2005 sollen sukzessive alle 200 Wagen vom Hersteller ausgeliefert werden.

Branchenorientierte Komplettleistungen

Der Agrarbranchentag wurde mit einem Vortrag von Mario Carl, Leiter Produktmanagement im Marktbereich Agrarprodukte/Forstwirtschaft/Konsumgüter, eröffnet. In seinem Vortrag stellte er unter anderem das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes Freight Logistics vor, das sowohl umfassende, verkehrübergreifende und branchenorientierte logistische Komplettleistungen, als auch spezielle Branchenlösungen für die Bereiche Holztransporte, Papier und Zellstoff, Konsum- und Investitionsgüter bietet. Im Agrarbereich werden den Kunden mit Lagerung und Qualitätskontrolle sowie im gelungenen Zusammenspiel zwischen Schiffs- und Bahntransporten viele zusätzliche Leistungen angeboten. „Besonders im Zuge der Osterweiterung der EU sehen wir für den Agrarsektor ein großes Wachstumspotenzial“, hob Carl abschließend hervor.

Key Account Manager Hans-Heiner Undorf griff das Thema EU-Osterweiterung auf und wies auf die wichtige Rolle der osteuropäischen Nachbarländer hin. „Russland, Ukraine und Kasachstan haben im Jahr 2002 und 2003 rund ein Viertel des gesamten Weltwei-



Zwei Highlights am Agrarbranchentag: die historische Dampflok „Hessencourrier“ und der Tagnoos 896

zenhandels produziert, in diesem Zuge dürften die Schwarzmeerhäfen zunehmend an Bedeutung gewinnen, was weitere Veränderungen der Warenströme zur Folge haben

dürfte“, so Undorf. Zu den weiteren Themen seines Vortrags gehörten die Chancen und Risiken bei Ausschreibungen von Getreideverkehren der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Rolle von Freight Logistics im Markt der Bioethanolanlagen sowie der derzeitige Sachstand zum Thema Zertifizierung von Getreide- und Futtermitteltransporten.

Im Anschluss an den informativen Teil der Veranstaltung, zu der auch die Besichtigung des neuen Getreidewagens gehörte, folgte als ein weiteres Highlight eine Fahrt mit der historischen Dampflok „Hessencourrier“. ■

**Stinnes AG
Freight Logistics
Marktbereich Agrarprodukte/
Forstwirtschaft/Konsumgüter**

Hans-Heiner Undorf
Tel.: 06131 15-61683
Fax: 06131 15-61669
E-Mail: hans-heiner.undorf@stinnes.de



Technische Daten des Tagnoos 896

Länge über Puffer	17.180 mm
Wagenhöhe	4.290 mm
Länge der Beladeöffnung	12.962 mm
Breite der Beladeöffnung	1.200 mm
Laderaum	90 m ³
Anzahl der Radsätze	4
Durchschnittliches Eigengewicht	24.000 t
max. Zuladung	66 t
Anmerkung zur Entladung	schlagartige Mittenentladung
Höchstgeschwindigkeit	100 km/h

Jörn Schmidt neuer Vorstandsvorsitzender der Hangartner Gruppe

Im Juli dieses Jahres hat Jörn Schmidt den Vorsitz der Geschäftsleitung der Schweizer Hangartner AG übernommen, einer Beteiligungsgesellschaft von Stinnes. Er tritt damit die Nachfolge von Kaspar Hangartner an, der diese Funktion vorübergehend neben seinem Amt als Präsident des Verwaltungsrates der Hangartner AG innehatte. Schmidt startete seine berufliche Laufbahn als Niederlassungsleiter bei der Nedloyd Unitrans GmbH. Danach war der 46-jährige als Mitglied der Geschäftsleitung bei Kühne & Nagel für Logistik sowie nationale und internationale

Landverkehre in Deutschland und Westeuropa zuständig. Vor seinem Wechsel zur Hangartner Gruppe war er fünf Jahre lang Partner bei der Unternehmensberatung Harmann Hemmelrath Management Consultants GmbH in Hamburg. In dieser Zeit übernahm Schmidt als Interimsmanager den Vorstandsvorsitz der Birkart Globistics GmbH & Co. Logistik und Service KG.



Die Hangartner AG gehört zu den führenden europäischen Unternehmen im Kombinierten Verkehr und ist spezialisiert auf alpenque-

rende Schienentransporte auf den Relationen Skandinavien, Finnland, Deutschland und Schweiz nach Italien und vice versa. ■

Stinnes eröffnet Repräsentanz in Kroatien

Am 22. Juni eröffnete Stinnes in der kroatischen Hauptstadt Zagreb eine eigene Vertretung. Zu den Einweihungsfeierlichkeiten in den neuen Büroräumen kamen zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Leiter der neuen Stinnes-Repräsentanz ist **Marjjan Klaric**. Er war nach Abschluss seines Studiums zunächst bei der Jugoslawischen Bahn (JZ), danach bei der Kroatischen Bahn (HZ) sowie im kroatischen Wirtschaftsministerium tätig.

Mit der neuen Repräsentanz begegnet Stinnes dem durch die EU-Osterweiterung gestiegenen Handels- und Verkehrsvolumen zwischen Deutschland und Kroatien. Außerdem sollen die Kontakte zur kroatischen Bahn und anderen Bahnen aus der Region vertieft werden. Im Fokus der Aktivitäten stehen der Exportgütersektor und der größte kroatische Hafen Rijeka. Die Stinnes-Vertretung wird die Schaffung transkontinentaler Produkte mit Schwerpunkt Schiene unterstützen und die Produktqualität sicherstellen. ■

Stinnes AG
Verkaufsbüro für Zagreb
 Kuslanova 2
 10000 Zagreb
 Tel.: 00385 12303806

Railion überführt französischen Hochgeschwindigkeitszug TGV POS



Im Auftrag des französischen Eisenbahnherstellers Alstom zog Railion Ende Juli den Prototyp des neuen TGV POS (Paris-Ostfrankreich-Süddeutschland) von dessen Werk in Belfort quer durch Deutschland ins tschechische Velim, nahe Prag. Dort fand auf einem Eisenbahn-Testring die technische Inbetriebnahme des französischen Hochgeschwindigkeitszuges statt. Die neuen technisch modernisierten Triebköpfe des TGV (Train à Grande Vitesse) werden im Alstom-Werk konstruiert. Von dort traten zwei neue Triebköpfe, acht Mittelwagen und zwei Schutzwagen mit einer Länge von insgesamt 227 Metern und einem Gesamtgewicht von 446 Tonnen ihre rund 20 Stunden dauernde Reise an.

Die Überführung der als „Schienenfahrzeug auf eigenen Rädern“ deklarierten Zugeinheit organisierte die Stinnes-Generalvertretung in Paris, die zwischen dem Werk von Alstom, dem deutschen Eisenbahn Bundesamt und den beteiligten Bahnen Railion, CD und der französischen SNCF vermittelte. „Als Kontaktstelle zwischen allen Beteiligten ging es uns darum, dem Kunden Alstom einen reibungslosen Transport aus einer Hand zu bieten“, so Bert Stingl, Generalvertreter von Stinnes in Paris. Der TGV POS soll im Rahmen einer Kooperation mit der Deutschen Bahn ab 2008 auf der Strecke Paris-Straßburg-Stuttgart eingesetzt werden und die Fahrtzeit von heute rund sechs Stunden um zwei Stunden verkürzen. ■

Hamberger reaktiviert Gleisanschluss

Seit dem 1. September wird der Gleisanschluss der Hamberger Industriewerke GmbH im bayerischen Rosenheim wieder von Railion bedient.



Hamberger produziert vorrangig Bodenbelege wie Parkett und Laminatboden. Bereits seit 1912 besitzt das Rosenheimer Werk einen Gleisanschluss, über den unter anderem der Transport von Rohholz und fertigen Produkten abgewickelt wird. Als die damalige DB Cargo vor rund eineinhalb Jahren die Belieferung per Schiene einstellte, mussten die Transporte auf die Straße verlagert werden. Im März dieses Jahres gab es jedoch wieder erste Gespräche bezüglich einer Reaktivierung des Gleisanschlusses. Hamberger stellte als Grundlage einer neuen Zusammenarbeit eine gesicherte Transportmenge von 250 Wagen pro Jahr in Aussicht.

Grünes Licht für Gleisanschlussförderprogramm

Nachdem der Bund bereits seit zwei Jahren eine staatliche Förderung von Gleisanschlüssen ankündigt, ist die „Richtlinie zur Förderung des Neu- und Ausbaus sowie der Reaktivierung von privaten Gleisanschlüssen“ nun am 1. September in Kraft getreten. In Kürze wird auch die europäische Kommission grünes Licht geben, sodass der Bewilligung der Anträge noch in diesem Jahr nichts mehr im Wege steht.

Hintergrund der Initiative des Bundesministeriums für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) ist das ungebrochene Wachstum im Güterverkehr, das eine Vernetzung des Gütertransportes zu einer zentralen Aufgabe der Verkehrspolitik gemacht hat. Durch eine öffentliche Gleisanschlussförderung, wie sie bereits in Österreich erfolgreich umgesetzt wird, ist eine anteilige Verlagerung vom Verkehrsträger Straße auf die Schiene und die Erschließung zusätzlicher Potenziale möglich.

Anträge auf eine Gleisanschlussförderung können schriftlich an das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) gestellt werden. Eine mögliche Bewilligung erfolgt nach der endgültigen Notifikation der Förderrichtlinie durch die europäische Kommission. „Unsere zuständigen Kundenberater beziehungsweise Key Account Manager stehen unseren Kunden dabei gerne als Ansprechpartner für weitergehende Fragen zur Verfügung“, informiert Dr. Jörg Hilker, Leiter Marketing Rail bei Freight Logistics.

Gefördert werden der Neubau, die Reaktivierung und der Ausbau von Gleisanschlüssen sowie Anlagen zum ausschließlichen Be- und Entladen von Güterwagen. Fördergelder beziehen können alle Wirtschaftsunternehmen mit privater Rechtsform. „Voraussetzung ist unter anderem, dass die zu fördernde Maßnahme bei der Antragstellung noch nicht begonnen hat und eine tatsächliche, substantielle, messbare und dauerhafte Abwicklung des Gütertransportes auf der Schiene gegeben ist“, so Hilker.

Zuschüsse von bis zu 50 Prozent

Abhängig von den tatsächlichen Mehrmengen auf der Schiene in einem Zeitraum von fünf Jahren können bis zu 50 Prozent des Investitionsvolumens beigesteuert werden.

Die neue Förderrichtlinie und weitere Informationen rund um das Thema Gleisanschluss können im Internet unter www.gleisanschluss.info abgerufen werden. ■

Stinnes Nederland: Neuer Außenauftritt des niederländischen Vertriebs

Seit dem 1. September tritt die Vertriebs Einheit für die Stinnes-Geschäftsfelder Freight Logistics und Intermodal in den Niederlanden als „Stinnes Nederland“ auf und übernimmt damit auch das Stinnes-Logo. „Der Außenauftritt als Stinnes Nederland am heimischen Markt verdeutlicht die konsequente Umsetzung der Geschäftsfeldstrategie der Stinnes AG“, so Harm Winkler, Manager Marketing & Sales des Geschäftsfelds Freight Logistics bei Stinnes Nederland. „Für uns ist dies ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu einer erfolgreichen Zukunft. Und mehr noch: Jetzt sind wir in der Lage, alle unsere niederländischen Kunden aus einer Hand zu bedienen. Dies wird sich als strategischer Vorteil für unser zukünftiges Wachstum erweisen.“

Stinnes Nederland sitzt weiterhin im Geschäftsgebäude von Railion Nederland in Utrecht. Auch hinsichtlich Postadresse und Telefonnummern gibt es keine Veränderungen. Nur die E-Mail-Adressen der Vertriebsmitarbeiter haben sich geändert: Anstatt „railion.nl“ steht ab sofort „stinnes.nl“ am Ende. ■

„Gemeinsam mit dem CargoZentrum von Railion in München haben wir daraufhin die Möglichkeit der Reaktivierung des Gleisanschlusses untersucht und eine für die Firma Hamberger und die Bahn geeignete Lösung gefunden“, erläutert Martin Fiebig, Kundenberater bei der Firma Nieten Fracht-Logistik GmbH & Co KG, die innerhalb des Stinnes-Konzerns der Bahnspezialist für den Transportbedarf der Holzbranche ist.

Im Juni 2004 schloss Hamberger schließlich einen Infrastrukturanschlussvertrag mit der DB Netz AG und beauftragte ein Gleisbauunternehmen mit der Instandsetzung der

Gleisanlagen. Bereits im August konnte der erforderliche Bedienungsvertrag mit dem CargoZentrum geschlossen werden. In diesem Zuge wurde auch die für die Holztransporte benötigte Güterverkehrsstelle im oberbayerischen Landl für die Bedienung des Hamberger Werkes in Rosenheim wieder in Betrieb genommen.

Seit Anfang September wird der Gleisanschluss von Hamberger zweimal pro Woche bedient. Für den Transport des Rohholzes kommen vierachsige Rungenwagen und für Schnittholz gedeckte großräumige Schiebewagen zum Einsatz. Die Bezugsquellen

für das benötigte Rohholz liegen unter anderem im Umkreis von Heilbronn. „Gerade dort hat der Holzhandel sehr positiv auf die Reaktivierung des Gleisanschlusses von Hamberger reagiert, denn ab dem Heilbronner Hauptbahnhof sollen künftig erhebliche Mengen an Hamberger geliefert werden“, ergänzt Fiebig. ■

Nieten Fracht-Logistik GmbH & Co KG
Vertrieb Süd
Martin Fiebig
Tel.: 06298 926273
Fax: 06298 926680
E-Mail: m.fiebig@nieten-fracht.de

Henkel und Stinnes bringen Verkehre zurück auf die Schiene

Seit Juli 2004 befördert der Konsumgüterhersteller Henkel wieder Wasch- und Reinigungsmittel von den Produktionsstandorten Düsseldorf und Genthin (Sachsen-Anhalt) über die Schiene in das Regionallager nach Viernheim.



Symbolische Wiedereröffnung des Gleisanschlusses bei Henkel in Viernheim

Am 9. September wurde der Ende 2002 stillgelegte Gleisanschluss in Viernheim offiziell wieder eröffnet. Bereits seit Juli rollen täglich 15 bis 20 Wagen mit Henkel-Produkten in das Regionallager von Henkel. Verantwortlich für die Umsetzung des neuen Transportkonzeptes sind die Stinnes AG, das Logistikunternehmen pfenning Logistik und das private Eisenbahnverkehrsunternehmen ConTrain. Ihren nachhaltigen Bemühungen ist es zu verdanken, dass die Strecke Weinheim-Viernheim reaktiviert wurde. ConTrain investierte Fördermittel vom Land Hessen und der Stadt Viernheim in die Instandsetzung der Strecke.

Die gute Zusammenarbeit der drei Logistikpartner sorgt für eine reibungslose Transportkette: Die in Düsseldorf und Genthin verpack-

ten und palettierten Wasch- und Reinigungsmittel werden zunächst von Railion in bahneigenen, gedeckten Wagen bis Weinheim befördert. Dort übernimmt ConTrain unter Einsatz eines Zwei-Wege-Fahrzeuges den Weitertransport über die eingleisige Eisenbahnstrecke in das Regionallager Viernheim, welches von pfenning Logistik betrieben wird.

Positive Resonanz bei Henkel und Stinnes

Peter Karp, verantwortlich für die Planung Distribution & Eurologistik bei Henkel, begrüßte anlässlich der Feierlichkeiten die Wiederaufnahme des Standortes Viernheim in das Logistikkonzept von Henkel: „Mit dem Übergang der Waschmitteldistribution vom Lkw auf die Schiene haben wir bereits 1993

ein für die FMCG-Industrie unübliches Logistikkonzept gewählt. Wir begrüßen, dass – nach einem Umweg über die Straße – der Standort Viernheim wieder in dieses Konzept einbezogen werden kann, in dem sich Ökologie und Ökonomie positiv ergänzen.“

Auch Hans-Georg Werner, Marktbereichsleiter bei Stinnes Freight Logistics, äußerte sich positiv über die Wiederinbetriebnahme der Strecke und hob dabei vor allem den Umweltaspekt hervor: „Mit dem umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bahn wird viermal weniger Kraftstoff verbraucht und fünfmal weniger Treibhausgas produziert. Und eine besondere Entlastung: Den Viernheimern bleiben rund 3.500 Lkw pro Jahr, die die Straße verstopfen, erspart.“

Deutlicher Anstieg des Transportvolumens

Ende 2002 war der Gleisanschluss Viernheim wegen nicht ausreichender Transportmengen und großen erforderlichen Investitionen in die Instandsetzung der Strecke Weinheim-Viernheim stillgelegt und die Transporte von Stinnes über die Straße organisiert worden. Ausschlaggebend für die Reaktivierung der Strecke war die Zusammenlegung der Regionallager von Henkel in Stuttgart und Viernheim. Dadurch stieg das jährliche Transportvolumen nach Viernheim um rund 40 Prozent auf insgesamt 70.000 Tonnen – eine Menge, die eine Lagerversorgung über die Schiene ökonomisch sinnvoll macht. ■

Erfolgreiche Baustellenlogistik per Schiene

Mit einem zukunftsweisenden Schienenkonzept hat der Marktbereich Baustoffe/Entsorgung die Logistik für die Bauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Düsseldorf Derendorf übernommen. Seit April 2004 wird dort eine der bundesweit größten Sanierungen von Bahnflächen durchgeführt.

Damit das ehemalige Bahngebiet wieder in die Stadtflächennutzung integriert werden kann, muss sich die Bahn von ihren Altlasten befreien. Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten im Dezember 2004 sollen 44 Kilometer Schienen, 160 Weichen, 130.000 Tonnen Schotter und 450 Kubikmeter Betonfundamente entsorgt werden. Ihr Abtransport erfolgt im Ganzzug- und Einzelwagenverkehr. „Durch die Schienentransporte bleiben der Düsseldorfer Innenstadt täglich 100 Lkw-Fahrten erspart. Das sind insgesamt mehr als 11.000 Lkw-Fahrten“, verdeutlicht Udo-Klaus Stöcker, Logistikberater im Markt-

bereich Baustoffe/Entsorgung. Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände soll der Düsseldorfer Stadtgarten entstehen mit Wohnungen, Büros und einem großen Park.

„Mit Blick auf die Verkehrssituation unserer Innenstädte sind effektive und zukunftsfähige Schienenlogistik-Lösungen für Großbaustellen von wachsender Bedeutung“, skizzierte Karsten Sachsenröder, Marktbereichsleiter Baustoffe/Entsorgung, die Grundüberlegungen des umweltfreundlichen Konzeptes. Stinnes treibe seine Leistungsfähigkeit in diesem Bereich daher mit Hochdruck voran und

werde sich auch für weitere Großprojekte qualifizieren. So hat sich Freight Logistics mit einem neuen Logistikkonzept für das Bauvorhaben „Düsseldorf Arcaden“ beworben, das sich zurzeit in der Ausschreibungsphase befindet. Allein der Stadtteil Bilk könnte durch eine Baustellenlogistik per Schiene um bis zu 40.000 Lkw-Fahrten in einem halben Jahr entlastet werden. ■

Stinnes AG
Freight Logistics
Marktbereich Baustoffe/Entsorgung
Udo-Klaus Stöcker
Tel.: 0203 3017-3107
Fax: 0203 3017-3110
E-Mail: udo.stoecker@stinnes.de

Rohstoffe erreichen Dow in Zukunft verstärkt über die Schiene

Während der turnusmäßigen Abstellung von Rohstoff produzierenden Anlagen bei Dow in Mitteldeutschland stellte die Stinnes AG ihr logistisches Können erfolgreich unter Beweis.

Die Dow Olefinverbund GmbH in Mitteldeutschland bezieht einen großen Teil ihrer Rohstoffe vom Dow-Standort Terneuzen in den Niederlanden sowie einer Reihe von weiteren Produzenten in West- und Osteuropa. Für die Versorgung wird vor allem die im letzten Jahr in Betrieb genommene Rohstoff-Pipeline von Stade in Niedersachsen genutzt. Bei der Schienenlogistik baut Dow auf die Kooperation mit der Stinnes AG.

Im zweiten Quartal dieses Jahres wurden die Rohstoff produzierenden Anlagen am Dow-Standort Böhlen für einige Wochen abgestellt, um geplante Inspektionen durchzuführen. Eine große Herausforderung für die Logistiker: Denn die nachgeschalteten Produktionsanlagen von Dow in Schkopau und Leuna sollten möglichst ohne Unterbrechung weiterbetrieben werden. Über Monate wurde ein im Dow-Verbund bislang einzigartiger Plan vorbereitet, der die komplette Zuliefer-



Erfahrungsaustausch zwischen Dow und Railion in der Frankfurter Cargoleitzentrale

ung der ausgefallenen Rohstoffmengen von außen vorsah.

An der logistischen Durchführung waren neben Stinnes Freight Logistics auch Railion Deutschland und Railion Nederland sowie die belgische Partnerbahn B-Cargo beteiligt. Pro Tag wurden durchschnittlich zwei Ganzzüge gefahren. Auf der Strecke verkehrten damit während der Stilllegung insgesamt 150 Züge. So bewältigten die Bahnen zeitweise das bis zu Fünffache des üblichen Transportaufkommens auf der Schiene. Inklusive der sonstigen Lieferungen aus West- und Osteuropa konnten an den beiden mitteldeutschen Dow-

Standorten insgesamt 2.400 Kesselwagen mit einer Gesamtmenge von rund 150.000 Tonnen umgeschlagen werden.

Bill Huff, der in der Dow-Konzernzentrale in Midland auf globaler Ebene für den Schienenverkehr verantwortlich ist, freute sich über die erfolgreiche logistische Umsetzung: „Die gute Zusammenarbeit und außerordentliche Leistung von Stinnes Freight Logistics und Railion soll die Basis für die künftige weitere Zusammenarbeit sein, denn auch in den nächsten Jahren werden größere Mengen zu den Dow-Standorten in Mitteldeutschland zu transportieren sein.“ ■

Neues Versorgungskonzept für die Gipsindustrie



Funkgesteuerte Entladung neuer Schüttgutwagen für die Gipsindustrie bei BBG

Am 26. August ging eine Entladeanlage für REA-Gips der Bahnhofsbetriebsgesellschaft BBG Stadtoldendorf mbH in Probetrieb. Damit fiel auch der Startschuss für ein neues Versorgungskonzept von Stinnes Freight Logistics für die Gipsindustrie.

Unter Federführung des Gesellschafters Knauf Gips KG hat die BBG hohe Investitionen in eine Gleisanlage mit modernen Entladevorrichtungen getätigt, um die Rohstoffversorgung der an der BBG beteiligten Unternehmen sicherzustellen. Zu ihnen gehören neben Knauf die VG-Orth GmbH & Co. KG, die Rigips GmbH, die Hilliges Gipswerk GmbH & Co. KG und die maxit Deutschland GmbH. Der Bau der Gipsentladeanlage mit Gleisanschluss ist Teil eines im Jahr 2003 mit der damaligen DB Cargo geschlossenen Transportrahmenvertrages.

Mit neuem Versorgungskonzept von Freight Logistics und neuer Entladeanlage wird die Transportkapazität um rund 30 Prozent gesteigert. Ließen sich die Züge bislang mit maximal 1.000 Tonnen beladen, so sind künftig 1.300 Tonnen möglich. Dafür sorgen eigens für die Gipstransporte entwickelte Schüttgutwagen der Bauart Talns 970. Sie fassen 63 Tonnen – zehn Tonnen mehr als die bislang eingesetzten Ea-Wagen. Gleichzeitig sind sie mit rund zwölf Metern Länge drei Meter kürzer als die alten Wagen und können bei gleicher Zuglänge mehr REA-Gips transportieren.

Schnellere Entladung des REA-Gipses

Ein weiterer Vorteil der neuen Wagen liegt in der deutlich schnelleren Entladezeit. Dafür sorgt zum einen die Innenraumauskleidung mit Kunststoff, wodurch die Fließgeschwindigkeit des Gipses merklich erhöht wird. Zum anderen lassen sich die Wagenklappen auto-



Neue Entladeanlage von BBG

atisch per Funksignal öffnen und so bis zu elf Wagen gleichzeitig entladen. „Bislang dauerte die Entladung eines Zuges mit 21 Wagen etwa zwei Tage, jetzt wird inklusive der Rangiertätigkeit weniger als eine Stunde benötigt“, verdeutlicht Hans-Joachim Habermeyer, Key Account Manager im Marktbereich Baustoffe/Entsorgung. „Die automatisierte Entladung bindet auch weniger Personal.“

Seit Ende August fährt drei Mal pro Woche ein Ganzzug mit REA-Gips nach Stadtoldendorf. Der umweltfreundliche Rohstoff – ein Produkt der Rauchgasentschwefelung (Rea) – stammt vorwiegend aus ostdeutschen Braunkohlekraftwerken. „Unser Ziel ist die flächendeckende Rohstoffversorgung der Gipsindustrie in ganz Deutschland durch zuverlässige Transportkonzepte – von der Rauchgasentschwefelungsanlage bis zu den Gips verarbeitenden Werken“, so Karsten Sachsenröder, Marktbereichsleiter Baustoffe/Entsorgung. Mit der Investition in den eigenen Güterwagenpark sowie in Gleis- und Entladeanlagen der Gipsindustrie, so Sachsenröder, habe Stinnes das innovative Transportkonzept erst ermöglicht.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Kraftwerksindustrie, den an der BBG beteiligten Unternehmen und dem Transport- und Logistikdienstleister Stinnes zahlt sich aus, denn der REA-Gips wird schnell und umweltschonend zu den einzelnen Werken transportiert. „Allein für das Werk der Firma Knauf im fränkischen Iphofen transportieren wir jährlich über eine halbe Million Tonnen REA-Gips“, nennt Habermeyer ein Beispiel für die gefährlichen Mengen. „2003 wurde die zweimillionste Tonne per Bahn ins Knauf-Werk nach Iphofen gefahren.“ ■

Stinnes AG Freight Logistics Marktbereich Baustoffe/Entsorgung

Hans-Joachim Habermeyer
Tel.: 0951 4078121
Fax: 06131 15-61930
E-Mail:
hans-joachim.habermeyer@stinnes.de

Railion setzt auf mobile Datentechnik

Seit Frühjahr 2004 sorgt die Cargo Digitale Datenkommunikation (CDD) auf deutschen Rangierbahnhöfen für eine effiziente Produktionsabwicklung. In diesem Zuge wurde Anfang Oktober auch die Bezettelung der Wagen endgültig abgeschafft.

CDD wurde von DB Systems, dem IT-Dienstleister der Bahn, entwickelt und löst die bislang an Güterbahnhöfen genutzte mobile Datenerfassung ab. Den Kern des neuen Railion-Kommunikationssystems bilden kleine mobilfunkgesteuerte Terminals, welche die Railion-Mitarbeiter in den Rangierbahnhöfen sowie während Rangier- und Transportfahrten über Funk direkt mit der zentralen Datenbank von Railion verbinden. Auch das KundenServiceZentrum in Duisburg ist an die Terminals angeschlossen. Dadurch können alle Beteiligten rund um die Uhr auf alle für die Produktionsabwicklung notwendigen Daten zurückgreifen.



flächendeckend verfügbar. Im Menü der elektronischen Handhelds finden die Railion-Mitarbeiter zum Beispiel Angaben, die sie zur Überprüfung der Wagenreihung oder zur Funktionsprüfung der Wagenbremsen benötigen. Nach Erledigung des Auftrags meldet der Mitarbeiter den aktuellen Status über Funk wieder an die zentralen Rechnersysteme.

So kann sich das KundenServiceZentrum stets einen aktuellen Überblick über die Wagenverfügbarkeit verschaffen und umkehrt den entsprechenden Mitarbeiter bei eventuellen Auftragsänderungen sofort per Datenfunk informieren.

Papierlose Auftragsabwicklung für optimierte Arbeitsabläufe

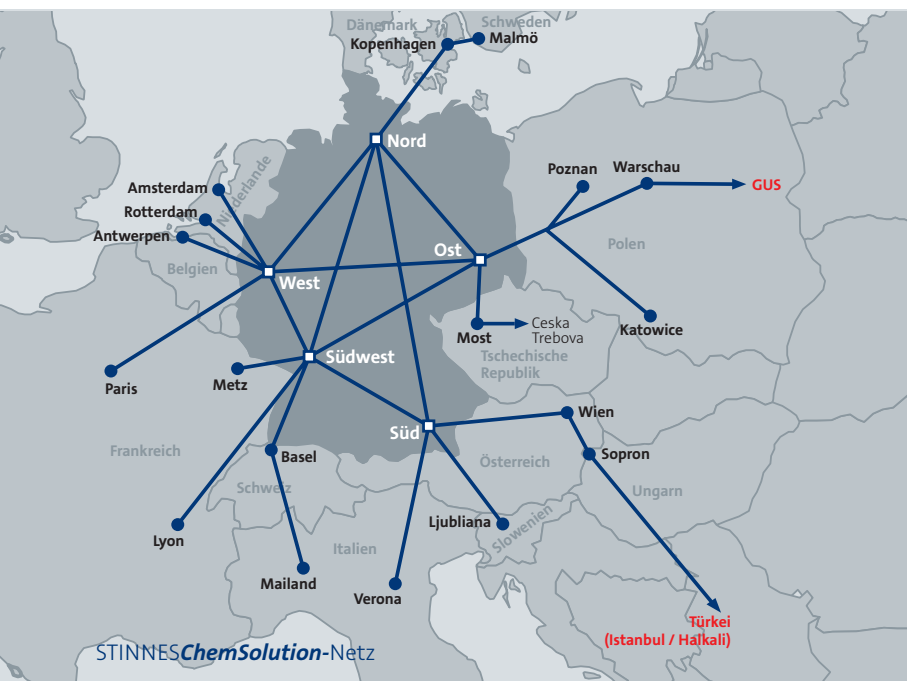
Die rund 6.000 Railion-Mitarbeiter, die mit den Handhelds arbeiten, gewinnen mit CDD erheblich an Mobilität. Bei flächendeckender Verfügbarkeit können Daten dann auf der Strecke oder im Rangierbahnhof direkt erfasst und in Echtzeit bearbeitet werden.

CDD erleichtert aber auch die wagentechnische Annahme vor Ort beim Kunden. Seit Anfang Oktober erfolgen – unterstützt durch das Rollout der CDD – nun auch Transporte im nationalen Kombinierten Verkehr und Einzelwagenverkehr ohne Bezettelung der Wagen. Bei Ganzzügen und Wagengruppen wurde dies bereits im Juli 2001 realisiert.

Nach der Umsetzung weiterer Forderungen aus diesem Projekt soll in naher Zukunft auch die vorgeschriebene Übernahme des Transports vom Kunden mithilfe der CDD erfolgen. Große Papierberge und lange Listen gehören bei Railion dann endlich der Vergangenheit an. Dies optimiert den betrieblichen Ablauf und erleichtert zudem die Datenerfassung. „Davon profitieren auch die Kunden, denn durch CDD wird der tägliche Einsatz von rund 5.000 Güterzügen und 40.000 Wagen nicht nur vereinfacht, sondern die Produktion auch deutlich schneller und zuverlässiger“, erläutert Kurt Wolter, Projektleiter „Behandlung transportbegleitende Dokumente“ bei Railion, die Vorteile.

Railion arbeitet bereits an einer Weiterentwicklung der CDD zugrunde liegenden Mobile Computing-Lösung. Geplant ist die Integration neuer Funktionalitäten und die Anbindung über das bahneigene Funknetz GSM-R. ■

Die kleinen elektronischen Assistenten sind speziell für den Einsatz im Außenbereich ausgelegt: robust, wetterfest und mit einem beleuchteten Display für Arbeiten bei Dunkelheit ausgestattet. Die Datenverbindung vom so genannten System-Management-Server zum Endgerät ist dank GPRS (Generell Packet Radio Service) im öffentlichen Funknetz flächendeckend verfügbar.



ChemCargo wird STINNES ChemSolution

STINNES ChemSolution – unter diesem neuen Namen präsentiert sich das Branchenprodukt für die Chemie- und Mineralölindustrie – ehemals „ChemCargo“ – ab sofort mit zusätzlichen Direktverbindungen nach ganz Europa.

ChemCargo wurde Anfang 2000 vom Marktbereich Chemie/Mineralöl/Düngemittel speziell für Verkehre der Chemieindustrie konzipiert. Vermarktet wird es seit der Bündelung der Vertriebsaktivitäten im Mai 2002 durch die BTT BahnTank Transport GmbH. Das Netz verbindet die wichtigsten Chemie- und Mineralölstandorte in Deutschland, die arbeitstäglich bedient werden.

Sicherheit über Grenzen hinweg

Im Kampf gegen Diebstahl und Vandalismus im internationalen Schienengüterverkehr arbeitet Railion gemeinsam mit europäischen Partnerbahnen an der Umsetzung standardisierter Präventivmaßnahmen.



Dank moderner Überwachungselektronik ist Dieter Baierle (stehend) vom Team Securitymanagement bei Railion den Tätern schnell auf der Spur

Railion befördert zahlreiche diebstahlgefährdete Güter durch ganz Europa. Um diese während des Transports sicher schützen zu können, entwickelt das bei Railion für Sicherheitsfragen zuständige Securityma-

agement innovative Sicherheitskonzepte. „Wir bieten unseren Kunden die höchstmögliche Sicherheit für ihre Güter“, erklärt Dieter Baierle, Teamleiter Securitymanagement bei Railion. „Vorbeugung ist dabei die beste

Abwehr.“ Deshalb berät das Securitymanagement unter anderem die Marktbereiche von Freight Logistics und deren Kunden bereits bei der Planung von Transporten. Ziel ist es, mögliche Sicherheitslücken auch in der internationalen Kooperation im Vorfeld zu analysieren und unter Integration aller beteiligten Bahnen mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen beseitigen zu können.

Zum Schutz diebstahlgefährdeter Güter versieht Railion außerdem eine Reihe ihrer Güterwagen mit besonderen Sicherheitstechniken. Dazu gehört auch ein modernes Alarmsystem, das bei unbefugtem Öffnen der Wagen sofort das KundenServiceZentrum in Duisburg über das Satelliten-Navigationssystem GPS (Global Positioning System) informiert. Dank GPS kann der genaue Standort des im Umlauf befindlichen Wagens ermittelt und die wichtigen Informationen umgehend an das zuständige Securitymanagement sowie die Sicherheitsbehörden im In- und Ausland weitergeleitet werden.

Kunden profitieren seit Einführung des Produkts auf dem deutschen Streckennetz von einer hohen Transportqualität durch Über-Nacht-Verbindungen, genauen Transportzeiten sowie dem sensiblen Umgang mit ihren chemischen Produkten.

Auf internationaler Ebene waren bislang die Niederlande und Belgien mit ihren Häfen Rotterdam und Antwerpen an das ChemCargo-Netz angeschlossen. Mit dem Relaunch zu **STINNESChemSolution** zum 15. Oktober können nun unter anderem die europäischen Nachbarländer Österreich, Polen, Schweden, Slowenien sowie die Schweiz und die Türkei mit attraktiven Direktverbindungen in das ChemSolution-Netz integriert werden. Mit der Erweiterung des Angebots begegnet Stinnes den wachsenden Anforderungen ihrer Kunden im internationalen Chemie- und Mineralölsektor.

STINNES**ChemSolution** bietet Kunden die altbewährten Vorteile:

- Zuverlässige und schnelle Transportzeiten
- Transportüberwachung und proaktive Kundeninformation
- Qualifiziertes Notfallmanagement (ResponsibleCare) im nationalen Verkehr
- Professionelle Betreuung durch das branchenorientierte Serviceteam „ChemSolution“ im KundenServiceZentrum

Enge Zusammenarbeit im europäischen Verbund

„Um im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr effektiv gegen kriminelle Machenschaften vorgehen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen allen europäischen Güterbahnen dringend erforderlich“, so Baierle. Deshalb hat Railion gemeinsam mit den Bahnen in Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Ungarn und Rumänien die ständige Arbeitsgruppe „Security im internationalen Schienengüterverkehr“ gegründet. Ziel ist vor allem die Förderung eines offenen Informationsaustauschs, die Entwicklung international gültiger Präventionskonzepte und eine damit verbundene Qualitätsverbesserung bei internationalen Verkehren. ■

Railog und Stinnes bringen dänische Personenwagen in den Iran

Wer denkt, die Stinnes AG übernimmt nur Schienentransporte innerhalb Europas, der irrt. Für die Iranian Islamic Republic Railways transportierten die Railog GmbH und der Freight Logistics-Marktbereich Montan von Mitte August bis Anfang September 52 gebrauchte, dänische Nahverkehrs-Waggons von Padborg bis in den Iran.

Für den ungewöhnlichen Auftrag schnürten die beiden Partner gemeinsam mit den Railog-Landesgesellschaften in Deutschland und Österreich sowie der hundertprozentigen Schenker-Tochter Herber Hausner Süd-Ost in Wien ein umfassendes Paket an logistischen Leistungen. Dazu gehörten unter anderem die Abwicklung mit acht Bahnbehörden, die Fahrplangestaltung und die Zollabfertigung an insgesamt neun Grenzbahnhöfen. Partner vor Ort war die Spedition Meshkin in Teheran, der Agent von Railog und eine Vertretung von Herber Hausner Süd-Ost im Iran. „Nur durch die Bündelung der Kompetenzen aller Beteiligten konnte der Transport leistungsgerecht und nahtlos abgewickelt werden“, verdeutlicht Bernd Toepfer, Verkaufsleiter im Marktbereich Montan.

Eine logistische Herausforderung stellten die Maße der 36 Tonnen schweren und über 24



Meter langen dänischen Nahverkehrswagen dar, denn sie überschritten das Lademaß sowohl der deutschen als auch anderer europäischer Bahn-Normen in Höhe und Breite und verfügten teilweise über keine RIC-Zertifizierung. Daher musste im Vorfeld der Wagenpark vermessen und Gutachter des Eisenbahnbundesamtes (EBA) die problemlose Passage durch Tunnel und über Brücken entlang des Transportwegs bestätigen. Für

die Wagen ohne RIC-Zertifizierung wurden zudem die nötigen Beförderungsgenehmigungen vom EBA sowie weiterer beteiligter Bahngesellschaften eingeholt.

Die 5.000 Kilometer lange Strecke zwischen Padborg und Teheran legten die DSB-Personenwagen in nur drei Wochen mit insgesamt drei Ganzzügen zurück. Auf ihrer Route durchquerten die Wagen acht Länder in Europa und Asien, überschritten dabei sieben Grenzübergänge und setzten zwei Mal mit der Fähre über. Bis zur Grenze zwischen Österreich und Ungarn stellte Railion Lokomotiven und Fahrzeugführer. Danach übernahmen die Bahngesellschaften der jeweiligen Transitländer die Züge. Die Wagen der DSB sollen im Iran das Beförderungssystem verbessern. ■

Stinnes AG
Freight Logistics
Marktbereich Montan
Bernd Toepfer
Tel.: 02331 934-1800
Fax: 02331 934-1315
E-Mail: bernd.toepfer@stinnes.de

Auf alle Fälle vorbereitet

Mit professionellen Gefahrgutschulungen rüsten sich die Mitarbeiter der Stinnes-Tochter BTT für die Änderungen der GGVSE, die zum 1. Januar 2005 in Kraft treten.

Die BTT BahnTank Transport GmbH ist eine Fachspedition für den europaweiten Transport von flüssigen, rieselfähigen und gasförmigen Produkten und gilt als Spezialist für Gefahrguttransporte.

Alle zwei Jahre erhalten die Mitarbeiter der BTT professionelle Gefahrgutschulungen, um Kunden einen reibungslosen und vor allem sicheren Transport gemäß der gesetzlichen und gefahrgutrechtlichen Bestimmungen nach der Gefahrgutverordnung GGVSE (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn) bieten zu können. „Wir fühlen uns nicht nur aufgrund unserer Zertifizierung nach DIN EN

ISO 9001:2000 dazu verpflichtet, unsere Mitarbeiter im Bereich Gefahrgut zu schulen. Vielmehr betrachten wir die bestmögliche Ausbildung unserer Mitarbeiter als zwingende Notwendigkeit, um unseren Kunden die Sicherheit zu bieten, die ihre hochsensiblen Güter erfordern“, so Tanja M. Schlesinger, kaufmännische Geschäftsführerin der BTT BahnTank Transport GmbH.

Bei den diesjährigen Schulungen im Oktober führt der Gefahrgutbeauftragte der BTT, Hans-Georg Frey, unter dem Seminartitel „Gefahrgutschulung nach GGVSE für beauftragte Personen“ durch Theorie und Praxis

des Gefahrguttransports. Die jeweils zweitägigen Schulungen richten sich an verschiedene Mitarbeiter der BTT – vom Disponenten über den Verkäufer, Key Account Manager und Leiter der Regionalbüros bis hin zur Geschäftsführung. Hauptbestandteil der Schulungen sind in diesem Jahr die Änderungen in der GGVSE, die ab dem 1. Januar 2005 in Kraft treten sowie die ebenfalls ab dem 1. Januar geltenden neuen RID (Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter) und ADR (Ordnung für die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße). Im praktischen Teil demonstriert Frey seinen „Gefahrgutschülern“ Funktionalität und Technik von Kesselwagen und Tankcontainern, wobei der Schwerpunkt auf die Bedeutung der inneren und äußeren Verschlusseinrichtung für die Sicherung der Transporte gelegt wird. ■

Castelguelfo-Shuttle gestartet



Ankunft im STINNESrailport Castelguelfo

Seit dem 6. September bietet Stinnes Kunden aller Branchen eine neue Shuttleverbindung für Einzelwagenverkehre zum italienischen STINNESrailport Castelguelfo bei Parma an.

Die Einzelwagen werden in Offenburg gebündelt und zusammengestellt. Abfahrten sind zunächst dreimal wöchentlich, jeweils montags, mittwochs und freitags um 17:55 Uhr. Der Transport verläuft über die Grenzübergänge Basel und Domodossola und endet im STINNESrailport Castelguelfo um 7:45 Uhr am Folgetag. Für die Traktionsleistung in Deutschland ist Railion Deutschland verantwortlich. In den Transitländern übernehmen die Schweizer BLS Cargo und die italienische FNC die Züge.

Der Castelguelfo-Shuttle, der ab sofort im Marktbereich Agrarprodukte/Forstwirtschaft/Konsumgüter gebucht werden kann, ist ein marktbereichsübergreifendes Angebot der Stinnes AG im Rahmen des Railport-Systems, das zur Zeit federführend durch den Bereich Logistics Service aufgebaut wird. „Im Railport-System können auch ohne direkten

Gleisanschluss Güter aller Art auf der Schiene befördert werden – über die neue Direktverbindung jetzt auch nach Castelguelfo und Umgebung“, so Erwin Lehrbach vom Marktbereich Agrarprodukte/Forstwirtschaft/Konsumgüter. „Der Zugang ist für Kunden aller Marktbereiche ganz einfach, da wir ein Gesamtangebot inklusive Transport, Umschlag und Nachlauf erstellen und die Verkehre aus einer Hand organisieren.“

Am STINNESrailport Castelguelfo ist Railion Italia Services für Stinnes präsent. Neben einem gutartgerechten Umschlag der Güter zwischen Schiene und Lkw können Kunden auch weitere logistische Zusatzleistungen wie Lagerung oder Pufferung in Anspruch nehmen. Die Zustellung erfolgt je nach Wunsch des Empfängers direkt nach Ankunft des Zuges in Castelguelfo oder auf Abruf, falls gewünscht auch in Teilpartien. „Mit

dieser Flexibilität und dem umfangreichen Portfolio an logistischen Zusatzangeboten leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Optimierung der Supply Chain unserer Kunden – auch bei Rückladungen in Richtung Norden“, ergänzt Lehrbach. Abfahrten ab Castelguelfo sind dienstags, donnerstags und samstags jeweils um 9:12 Uhr. Ankunft der Züge ist jeweils am Folgetag um 5:16 Uhr in Mannheim, wo die Wagen ins nationale Einzelwagennetz eingespeist werden.

Bislang mussten die Einzelwagen in Italien umfangreich sortiert und rangiert werden. „Heute wechseln wir nur noch an den Grenzübergängen die Lokomotiven“, so Lehrbach. „Unsere Kunden profitieren von kürzeren Laufzeiten, einer durchgehenden Transportüberwachung und einer besseren Planbarkeit ihrer Verkehre.“

STINNESrailport Castelguelfo

Mit dem Castelguelfo-Shuttle fiel auch der Startschuss für den ersten STINNESrailport in Italien: Der STINNESrailport Castelguelfo verschafft in der Region Parma sowohl Verladern als auch Empfängern ohne eigenen Gleisanschluss einen Zugang zum Schienennetz und zu regelmäßigen Verbindungen zwischen Deutschland und Italien. „Hierdurch werden wir unsere Leistungsqualität im Italienverkehr nachhaltig verbessern“, so Christian Lessenich, der im Bereich Logistik Service für das Teilprojekt Railport Italia zuständig ist. Die Aufnahme weiterer Railports in das neue italienische Railport-Netz ist geplant. So sollen Kunden in Zukunft auch Direktverbindungen nach Verona sowie in den Mailänder Raum und vice versa nutzen können. ■

Abfahrtsplan Castelguelfo-Shuttle

Abfahrt Offenburg	Ankunft Castelguelfo
montags, 17:55 Uhr	dienstags, 7:45 Uhr
mittwochs, 17:55 Uhr	donnerstags, 7:45 Uhr
freitags, 17:55 Uhr	samstags, 7:45 Uhr
Abfahrt Castelguelfo	Ankunft Mannheim*
dienstags, 9:12 Uhr	mittwochs, 5:16 Uhr
donnerstags, 9:12 Uhr	freitags, 5:16 Uhr
samstags, 9:12 Uhr	sonntags, 5:16 Uhr

* Zugauflösung und Einspeisung der Wagen ins nationale Einzelwagennetz

Stinnes AG
Freight Logistics
Marktbereich Agrarprodukte/
Forstwirtschaft/Konsumgüter
 Erwin Lehrbach
 Tel.: 06131 15-61666
 Fax: 06131 15-61649
 E-Mail: erwin.lehrbach@stinnes.de



Grain Logistics Italy:

Gebündelte Logistikleistungen für Getreidetransporte nach Italien

Seit September bietet Freight Logistics mit „Grain Logistics Italy“ ein neues Konzept für Getreidetransporte von Deutschland nach Italien aus einer Hand. Dadurch können jetzt auch Mühlen ohne eigenen Gleisanschluss in die Verkehre eingebunden werden.

Italien importiert aus Deutschland je nach Ernteertrag zwischen 150.000 und 700.000 Tonnen Weizen, 40.000 Tonnen Gerste und 3.000 Tonnen Mais pro Jahr per Schiene. Ein Großteil der Getreidetransporte geht zu den großen Mühlen in Oberitalien. Bislang konnten nur Empfänger mit eigenem Gleisanschluss versorgt werden. Nun dient Casaletto Vaprio bei Cremona als Plattform zur Verteilung des Getreides in die Fläche. „Mit unserem neuen Konzept Grain Logistics Italy haben wir diese Lücke geschlossen“, so Hans Pietz, zuständiger Key Account Manager im

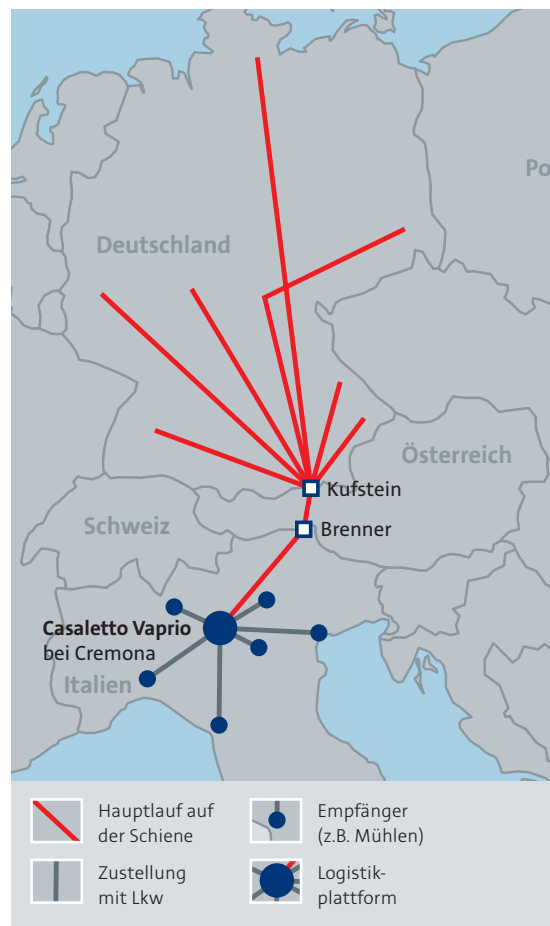
Marktbereich Agrarprodukte/Forstwirtschaft/Konsumgüter. „Gemeinsam mit unserem Logistikpartner Maggazini Cremaschi S.R.L. in Casaletto Vaprio, der über gute Kontakte zu den Mühlen in der Lombardei, Emilia Romagna und Piemont verfügt, können wir nun auch den Nachlauf zu den Empfängern ohne eigenen Gleisanschluss organisieren.“

Die Schienenverkehre nach Oberitalien kommen von Versandstellen aus ganz Deutschland und laufen jeweils über Kufstein und den Brenner nach Cremona, wobei Railcargo Austria die Züge in Österreich und Trenitalia ab der italienischen Grenze übernehmen. Für die Getreidetransporte werden moderne Schüttgutwagen der Bauart Tadg und Tagnoos eingesetzt. Sie entsprechen durchgehend den hohen Qualitätsanforderungen der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie nach hygienisch einwandfreien Transporten (siehe dazu auch Artikel Seite 1 – 2).

Neben der reinen Transportleistung ist auch eine breite Palette an logistischen Zusatzleistungen Bestandteil von Grain Logistics Italy. Maggazini Cremaschi S.R.L. übernimmt in Casaletto Vaprio nicht nur den fachgerechten Umschlag und Nachlauf: Die Kunden können ihr Getreide auch zwischenlagern und bei Bedarf weitere agrarspezifische Leistungen vereinbaren. „Mühlen in Oberitalien, die einen eigenen Fuhrpark besitzen, haben weiterhin wie gewohnt die Möglichkeit, das Getreide selbst abzuholen“, ergänzt Pietz.

Zentrale Steuerung der gesamten Logistikkette

„Die zentrale Steuerung der gesamten Logistikkette vom Versender in Deutschland bis zum Endempfänger in Italien übernimmt unser Logistikbüro in Nürnberg. Dadurch wird ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit über den gesamten Transportablauf



hinweg gewährleistet“, nennt Hubert Müller, Projektmanager im Marktbereich Agrarprodukte/Forstwirtschaft/Konsumgüter, einen weiteren Vorteil von Grain Logistics Italy. Darüber hinaus bietet die Zusammenführung aller vereinbarten Leistungskomponenten in eine Rechnung den Kunden eine optimale Kostentransparenz. ■

Impressum

Herausgegeben von:

Stinnes AG
Freight Logistics

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Jörg Hilker, Leiter Marketing Rail
Annette Struth

Redaktion:

Stinnes AG
Freight Logistics
Marketing Rail
Katja Haaken
Rheinstraße 2
55116 Mainz
Telefon: 06131 15-60137
Fax: 06131 15-60852
E-Mail: katja.haaken@stinnes.de
Internet: www.stinnes.de

Redaktionelle und technische Umsetzung:

Trimedia Communications
Deutschland GmbH
Hanauer Landstraße 175 – 179
60314 Frankfurt am Main

Stinnes AG
Freight Logistics
Marktbereich Agrarprodukte/
Forstwirtschaft/Konsumgüter
Hans Pietz
Tel.: 0911 219-2407
Fax: 0911 219-5922
E-Mail: hans.pietz@stinnes.de